Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **72 (1985)**

Heft 12: **Geschichte(n) für die Gegenwart = Histoire(s) pour le présent = Today's (Hi)story**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

für alt und jung liegen als verschieden grosse Trapezkörper nahe beieinander. Geschwungene Einschnitte öffnen Räume zu Veranstaltungen im Freien. Beinahe alle Ideen gewähren Spielraum in ihrer Auslegung und Bearbeitung. Sie sind nicht eng präzisiert, sondern Betätigungsfeld zur Weiterung schöpferischer Gedanken von seiten des Benützers und Gestalters.

Dieselbe Freude an der magischen Wirkung guter alter Bauwerke und ihrer Details, die den Verfasser zur erfolgreichen Publikation des «Zürcher Inventars» führte, hat ihn jetzt dazu getrieben, in einer Architektursprache von morgen Vorschläge zu Animation und Verwendung in einer künftigen Siedlung zu machen.

Das Fehlen zumeist der seit Urzeiten lapidaren Ausstrahlung guter Architektur und guten Stadtbaus heute beginnt den Jedermann zu beunruhigen.

Die vorliegende Skizze behausten Lebens in einer architektonisch abwechslungsreichen Agglomeration, draussen in der Natur, erfüllt sie nicht schlummernde Sehnsucht? Die geometrisch entwickelten, sinnvoll und künstlerisch abgewandelten Bau-Volumina, mit ihren rhythmisierten Zwischenräumen, wecken irrationales Empfinden in befreiender, im Strauss der Ideen bisweilen sogar belustigender Weise. Unnütz im Lebensraum der Stdt? *Lisbeth Sachs*

Atelier 5 – 1955–1985

Ein Bildband. Querformat 30×40 cm, Deutsch, Französisch, Englisch, 260 S., ca. Fr. 86.–/ DM 96,–. ISBN 3-250-10031-5

Mit ausführlichem Werkverzeichnis, 112 grossformatigen Fotos, 118 detaillierten Plänen. Mit einem Text als Ergebnis eines Gesprächs zwischen Herman Hertzberger, Anatole du Fresne, Ralph Gentner und Benedikt Loderer: «Antitypologische Prototypen»; ausserdem einer Standortbestimmung des Atelier 5: «Geschichte und Entwicklung – Grundsätzliches zur eigenen Arbeit.»

Die drei bisher erschienenen Bände der «Werkreihe Atelier 5» haben in der Presse und im Buchhandel erfreulichen Anklang gefunden. Mehrfach wurde jedoch der Wunsch nach umfassenderem Material geäussert, mit anderen Worten: mehr über das «Atelier 5». Der vorliegende Bildband wird diesem Wunsch auf vielfältige Weise gerecht.

Entschiedene Wettbewerbe

Balsthal SO: Pfarreiheim

Die Katholische Kirchgemeinde Balsthal veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines Pfarreiheimes in Balsthal.

Von den sechs eingeladenen Architekten wurden die Projekte termingerecht eingereicht und wie folgt beurteilt:

1. Preis (2300 Franken): Niggli+Partner, Architekten, Balsthal, Mitarbeiter: R. Leuenberger, Architekt HTL

2. Preis (2200 Franken): Hans Ruedi Bühler, Architekt SWB, Therwil, Mitarbeiter: Michele Scoob, Rémy Rietzler

Jeder Teilnehmer erhielt die feste Entschädigung von 1500 Franken. Das Preisgericht empfiehlt, das im ersten Rang stehende Projekt überarbeiten zu lassen. Die Überarbeitung hat unter der Oberleitung eines Fachmannes der Jury zu erfolgen. Das Ergebnis ist der Jury nochmals vorzulegen.

Das Preisgericht: Ernst Bischof, Balsthal, Stephan Schmid, Balsthal, Hans Käppeli, dipl. Architekt ETH/SIA, Luzern, Walter Moser, dipl. Architekt ETH/BSA/SWB, Zürich, Eugen Schmid, dipl. Architekt ETH/SIA, Meggen

Stein AR: Mehrzweckgebäude Schachenweid

Die Gemeinde Stein AR schrieb einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die Erstellung eines Mehrzweckgebäudes mit Aussenanlagen sowie die Umnutzung bestehender Bauten im Gebiet Schachenweid aus.

Alle 21 eingereichten Projekte wurden zur Bewertung zugelassen und wie folgt juriert:

1. Preis (9000 Franken): Peter & Joerg Quarella, Architekten BSA/ SIA, St.Gallen

2. Preis (8000 Franken): F. Bereuter AG, dipl. Architekt BSA/SIA, Rorschach, Mitarbeiter: F. Kneschaurek, Architekt HTL

3. Preis (5000 Franken): Daniel Schrepfer, Hochbauzeichner, Stein AR

4. Preis (4000 Franken): Bischoff + Baumann, Architekt HTL, Wolfhalden

5. Preis (3500 Franken): Ch. Blumer, dipl. Architekt ETH/SIA, Teufen

6. Preis (2500 Franken): Peter Lanter+Marcel Olbrecht, Architekten FHS, Herisau

Ankauf (2000 Franken): Georges Böckli, Architekturbüro, Stein AR

Auf Empfehlung des Preisgerichtes wurde der Verfasser des mit dem 1. Preis bewerteten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe beauftragt.

Das Preisgericht: T. Eigenmann, Architekt/Raumplaner NDS/ HTL, St.Gallen, R. Krebs, Architekt, Vorsteher Kant. Hochbauamt, Herisau, H. Voser, dipl. Architekt BSA/SIA, St.Gallen, J. L. Benz, dipl. Architekt ETH/SIA, Wil, R. Gantenbein, Gemeindehauptmann, W. Ringeisen, Projektkommission, P. Preisig, Gemeinderat, Stein AR, R. Bächtold, Architekt BSA, Rorschach

Stadt Zug: Seeufergestaltung

Die Stadt Zug eröffnete einen öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Seeufergestaltung.

33 Arbeiten wurden rechtzeitig eingereicht und durch die Firma Metron, Architekten, Brugg, vorgeprüft. Das Preisgericht beschloss folgende Rangierung und Ankäufe:

1. Preis (34000 Franken): Urs Zumbühl, stud. arch. EPF Lausanne, Zug

2. Preis (25000 Franken): Landschaftsarchitektur: Tony Raymann, Landschaftsarchitekt BSG, Dübendorf, Projektverfasser: Peter Ochsner, Landschaftsarchitekt HTL, Mitarbeiter: Hans Peter Lutz, Toni Raymann, Architektur: Viktor Langenegger, dipl. Arch. ETH/SIA, Muri

3. Preis (12000 Franken): Architekturbüro Urs Keiser, Architekt SIA/ FSAI, & Rolf Müller, dipl. Architekt ETH/SIA, Zug, Mitarbeiter: Daniel Semrad, cand. Arch.

4. Preis (8000 Franken): Josef Stöckli, dipl. Architekt BSA/SIA, Zug, Mitarbeiter: J. Csòka, dipl. Arch ETH

5. Preis (8000 Franken): Camenzind Brocchi Sennhauser, Studio di architettura SpA, Lugano, Bearbeiter: A. Camenzind, Arch. BSA/SIA, B. Brocchi, Arch. BSA/SIA, R. Sennhauser, Arch. BSA/SIA, L. Viscardi, dipl. Arch. ETH Lausanne, Atelier Stern+Partner, Landschaftsarchitekten BSG, Bearbeiter: E. Badeja, K. Holzhausen, R. Lüthi

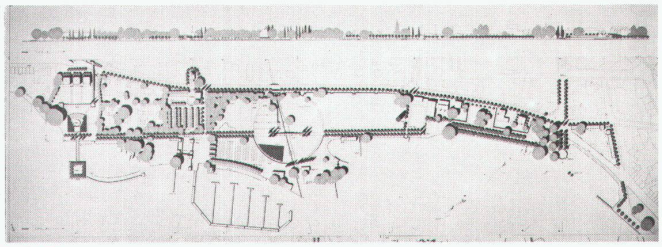
6. Preis (6000 Franken): Dölf Zürcher, beratender Garten- und Landschaftsarchitekt BSG, Oberwil/Zug, Tobias Neukom, Gartenarchitekt BSG, Zürich, R. Notari, C. Notter, F. Schaepe, Arch. SIA/FSAI, Steinhausen, R. Mozatti, Arch. SIA/ FSAI, G. Wechsler, Architekt, Luzern

7. Preis (5000 Franken): Peter Kamm, dipl. Arch. SIA, Zug, Karl Marty, Landschaftsplaner, Hünenberg, Ruedi Zai, dipl. Arch. SIA/ SWB, Zug, Mitarbeiter: Hedi Moser, Daniel Schweizer, Karl Stampfli

1. Ankauf (8000 Franken): Rodolphe Luscher, Arch. FAS/SIA, Urbaniste FUS, Mitarbeiter: Franco Teodori, stud. arch. EPFL, Ines Werner, Architekt EPFL

2. Ankauf (5000 Franken): Paolo Bürgi, Landschaftsarchitekt HTL/ BSG, Camorino, Mitarbeiter: Jürg Aeberli, Landschaftsarchitekt HTL, Künstler: Gianfredo Camesi, Menzonio, Hans Haller, Kunsthistoriker, Locarno

3. Ankauf (4000 Franken): Andy



1. Preis

Raeber, Hugo Sieber, Architekten, Zug/Luzern, Fritz Dové, Robert Gissinger, Landschaftsarchitekten,
4. Ankauf (3000 Franken): Atelier d'architecture Rino Brodbeck & Jacques Roulet, Arch. FAS/SIA, Jean Boccard, Landschaftsarchitekt BSG, Mitarbeiter: Philippe Meier, Student EPFL, Marcel T'Hart, Student EAUG, Pierre Almeida, Arch. EIG, Silvie Visinand, Landschaftsarchitekt ETS

Das Preisgericht beantragte der Stadt Zug, die Verfasser des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung des Konzeptes, zu beauftragen.

Das Preisgericht: Hansjörg Werder, Baupräsident/Stadtrat, Andreas Iten, Landammann/Regierungsrat, Ernst Moos, Finanzpräsident/Stadtrat, Dr. Hermann Stocker, Leiter CH-91, Zug, Willi E. Christen, Arch. BSA/SIA, Zürich, Peter Hächler, Bildhauer, Lenzburg, Alexander Henz, Arch. BSA/BSP, Auenstein, Manuel Pauli, Stadtarchitekt BSA/SIA, Luzern, Hans Schnurrenberger, Stadtingenieur, Zug, Peter Stünzi, Stadtgärtner BSG, Zürich, Prof. Alain-G. Tschumi, ETH Lausanne BSA/SIA, Biel, Fritz Wagner, Stadtarchitekt BSP/SIA, Zug, Bernd Schubert, Landschaftsarchitekt BSG, Effretikon

Luzern: Löwenplatzareal/ Kulturzentrum Panorama

Der Stadtrat von Luzern eröffnete einen Architekturwettbewerb zur Erlangung von Projekten für die Gestaltung des Stadtraumes «Löwenplatz», unter Berücksichtigung der Bildung eines Kulturzentrums. Das Wettbewerbsresultat sollte ebenfalls die Grundlage einer Bebauungsplan-Revision sein.

Fristgerecht wurden 101 Projekte eingereicht, wovon nach drei Rundgängen neun in der engsten Wahl verblieben. Sie wurden wie folgt juriert:
1. Preis (18000 Franken): Michele Arnaboldi und Fabrizio Gellera, Locarno
2. Preis (17000 Franken): Walter Imbach, Luzern
3. Preis (16000 Franken): Ulrich und Peter Schaad, Zürich
4. Preis (15000 Franken): May Germann und Bruno Achermann, Altdorf, Mitarbeiter: Pino Pilotto, Philipp Aregger
5. Preis (7000 Franken): P. Schweizer, Darnona, Mitarbeiter: R. Berclaz, Muraz
6. Preis (6000 Franken): Von Euw, Hauser, Peter+Prim, St. Gallen, Mitarbeiter: Peter Mettler
7. Preis (5000 Franken): Architektur-Werkstatt Maienfeld, J. Mathis, D. Comsa, E. Böcherer
8. Preis (4000 Franken): Daniele Marques, Bruno Zurkirchen, Luzern

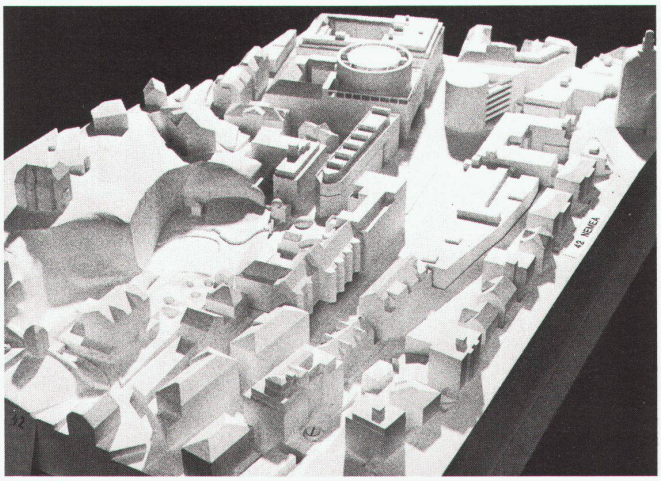
Wegen Verstosses gegen die Programmbestimmungen bezüglich Flächenbeanspruchung wurde das ursprünglich viertrangierte Projekt von der Preisverteilung ausgeschlossen und als 1. Ankauf vorgeschlagen.

Folgende Entwürfe wurden angekauft:
1. Ankauf (15000 Franken): Bionda, Rizzi & Co. SA, Mario Rizzi, Minusio, Mitarbeiter: Renato Magginetti, Ascona
2. Ankauf (5000 Franken): D. Herren+K. Damschen, Bern, Mitarbeiter: Jörg Grütter, Rudolf Vogt, Lilian Perrin, Heidi Reich

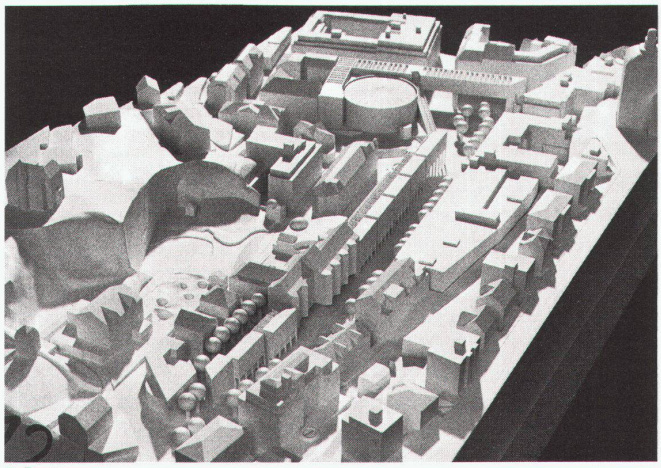
In Anbetracht des Qualitätsniveaus wurden sechs Projekte mit 2000 Franken entschädigt.

Das Preisgericht empfahl, der Bebauungsplan-Revision die Projekte 1. bis 4. Preis und 1. Ankauf zugrunde zu legen sowie die Ausschreibung eines Wettbewerbes, zu welchem die Verfasser der prämierten und angekauften Projekte zugelassen werden sollten.

Das Preisgericht: F. Kurzmeyer, Baudirektor und Stadtpräsident, Luzern, Frau S. Famos, Architekt ETH/SIA, Luzern, Prof. R. Krier, Architekt, Wien, Dr. A. Meyer, Kant. Denkmalpfleger, Luzern, M. Pauli, Architekt BSA/SIA, Stadtarchitekt, Luzern, Prof. J. Schader, Architekt BSA/SIA, Zürich, Prof. L. Snozzi, Architekt FAS/SIA, Locarno, O. Gmür, Architekt SWB, Luzern, Dr. F. Droeven, Luzern, H. Fessler, Ing. ETH, Grossstadtrat, Luzern, Dr. A. Wyrsch, Stadtrat und Finanzdirektor, Luzern, Prof. Dr. St. von Moos, Zürich



1. Preis



2. Preis

Sargans: Neubau eines Altersheimes

9 Entwürfe und Modelle sind termingerecht und vollständig eingereicht worden. Ein Architekturbüro verzichtete auf die Teilnahme, ein anderes hat unentschuldigt kein Projekt eingereicht.

Je 4000 Franken erhielten:
- Architekta (J. Lutz, R. Margstahler, R. Wohlwend), Sargans
- Martin Egert, Mels
- Robert Saladin, Arch. HTL, Sargans

Je 3000 Franken wurden zugesprochen:
- A. Urfer, Architekten und Planer AG, Sargans
- Ernst Grob, Sargans

Jeder Teilnehmer erhielt die feste Entschädigung von 2000 Franken.

Die Expertenkommission kam zum Entschluss, dass keiner der Entwürfe für eine Ausführung empfohlen werden können, und beantragte dem Gemeinderat, die Architekten der mit 4000 Franken ausgezeichneten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen.

Die Experten: H. Willi, Gemeindeammann, Sargans, W. Frey, Gemeinderat, Sargans, R. Blum, alt Kantonsbaumeister, Zürich, B. Gerosa, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich, R. Schönthier, Architekt, Rapperswil.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. Dez. 85	Altersheim Lindenhügel, Teufen, PW	Einwohnergemeinde Teufen AR	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1984 im Kanton Appenzell Ausserrhoden Wohn- oder Geschäftssitz haben	–
15. Jan. 86	«Eine Zukunft für die Vergangenheit des ländlichen Erbes», neue Nutzung von alten Gebäuden in ländlicher Umgebung	Wiggins Teape, Canterbury	Teilnahme für jedermann aus den Mitgliedsländern des Europarates	11–85
3. Febr. 86	Kulturinsel Gessnerallee, PW	Regierungsrat des Kantons Zürich	Alle im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. August 1984 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich	9–85
14. Febr. 86	Mehrzweckgebäude im Flüeli-Ranft, PW	Einwohnergemeinde Sachseln OW	Architekten, die im Kanton Obwalden seit mind. dem 1. August 1984 ihren Wohnsitz haben	
21. März 86	Neunutzung des Areals «Am Land», PW	Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn	Fachleute, die seit dem 1. Jan. 1985 Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt Solothurn haben	
March 31st 85	Restructuring of ex-prison buildings "Le Murate", Florence	Municipality of Florence	International competition reserved to engineers and architects	11–85
4. April 86	Mehrzweckhalle mit Aussensportanlagen beim Schulhaus «Feld» in Grabs SG, PW	Gemeinde Grabs	Architekten, die im Bezirk Werdenberg seit mind. dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	
15. April 86	Amélioration de la structure urbaine du Nouveau Belgrade, IW	Ville de Belgrade et Commune du Nouveau Belgrade YU	Bureaux d'urbanisme, d'architecture et autres organismes de design, ainsi que professionels intéressés	
12. Mai 86	Neunutzung des Kasernen-Areals in Zürich-Aussersihl, PW	Stadtrat der Stadt Zürich, Regierungsrat des Kantons Zürich	Alle im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. August 1984 niedergelassenen Architekten und Landschaftsarchitekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten und Landschaftsarchitekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich	

Öffentlicher Projekt- und Ideenwettbewerb

Saalbau, Gemeindebibliothek, Dorfplatz der Gemeinde Cham

Der Gemeinderat von Cham veranstaltet einen kombinierten Projekt- und Ideenwettbewerb für einen neuen Saalbau inkl. Umgebung im Dorfzentrum von Cham.
Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Zug seit mindestens 1. Januar 1984 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zug. Dem Preisgericht steht für Preise und Ankäufe eine Preissumme von Fr. 80 000.– zur Verfügung.

Einlieferungstermin der Entwürfe: 12. Mai 1986

Das Programm und die Planunterlagen können ab 2. Dezember 1985 während der Bürozeit eingesehen und von Montag und Freitag, jeweils zwischen 8.00 und 11.00 sowie 13.30 bis 17.00 Uhr gegen den Depotbetrag von Fr. 300.– bezogen werden (auf der Gemeindeverwaltung von Cham, Bauamt).

Im Falle von schriftlichen Bestellungen der Unterlagen ist die Postquittung über den einbezahlten Depotbetrag beizulegen. Der Depotbetrag wird zurückerstattet, sofern rechtzeitig ein programmgemässer Entwurf eingereicht wird oder die Unterlagen bis 31. Januar 1986 unbeschädigt zurückgegeben werden.

Das Wettbewerbsprogramm wird unentgeltlich abgegeben.

Gemeinderat Cham